

ESV

GRUNDLAGEN DER ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK

Herausgegeben von Rüdiger Ahrens und Edgar W. Schneider

Band 30

Englische Textlinguistik

Eine Einführung

2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage

von

Christoph Schubert

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 13721 3

- 1. Auflage 2008
- 2. Auflage 2012

ISBN 978 3 503 13721 3

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2012
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm
Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Danuvia Druckhaus, Neuburg a. d. Donau

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur ersten Auflage	9
Vorwort zur zweiten Auflage	10
1. Grundlagen	11
1.1 Fragestellungen der Textlinguistik	11
1.2 Textlinguistik und Diskursanalyse	14
1.3 Textdefinitionen	16
1.3.1 Der Begriff „Text“ in einem englischen Lernerwörterbuch .	16
1.3.2 Textinterne und -externe Kriterien	18
1.3.3 Merkmale der Textualität	20
1.4 Beispielanalysen	24
1.5 Zusammenfassung	27
1.6 Übungen	29
2. Kohäsion	31
2.1 Grammatische Kohäsion	32
2.1.1 Pro-Formen	32
2.1.2 Syntaktische Konstruktionen	39
2.1.3 Konjunktionen und <i>conjunction</i>	43
2.1.4 Tempus und Aspekt	45
2.2 Lexikalische Kohäsion	46
2.2.1 Repetition	46
2.2.2 Semantische Relationen	48
2.2.3 Paraphrase	51
2.2.4 Begriffliche Nähe	52
2.3 <i>Lexical Priming</i>	55
2.4 Beispielanalyse	58
2.5 Zusammenfassung	61
2.6 Übungen	62
3. Kohärenz	65
3.1 Die Beziehung zwischen Kohäsion und Kohärenz	66
3.2 Konfigurationen von Konzepten und Relationen	70

Inhaltsverzeichnis

3.3	Relationale Propositionen	72
3.4	Wissensrepräsentation durch globale Muster	76
3.5	Das Textthema und seine Entwicklung	79
3.5.1	Thematische Progression und kommunikative Dynamik	79
3.5.2	Makrostrukturen	85
3.6	Beispielanalysen	87
3.7	Zusammenfassung	90
3.8	Übungen	91
4.	Textklassifikation	95
4.1	Intertextualität	96
4.2	Texttypen	96
4.2.1	Sequenzierung und Textstruktur	97
4.2.2	Sprechaktfunktionen	102
4.2.3	Merkmalscluster und Dimensionen sprachlicher Variation ...	105
4.2.4	Beispielanalysen	109
4.3	Genres	112
4.3.1	Mehrdimensionale Clusteranalyse	113
4.3.2	Situativ-funktionale Genrebeschreibung	114
4.3.3	Die Klassifikation von Fachtextsorten	121
4.3.4	Genres in Korpora	124
4.3.5	Beispielanalysen	126
4.4	Hypertext und elektronische Interaktion	130
4.4.1	Eigenschaften von Hypertexten	130
4.4.2	Hypertext im gedruckten und digitalen Medium	131
4.4.3	Hypertext, Hypertextnetze und E-Texte	133
4.4.4	Kohäsion und Kohärenz im Hypertext	134
4.4.5	Neue elektronische Interaktionsformen: E-Mail, Chatgroups, Weblogs und SMS	137
4.5	Zusammenfassung	144
4.6	Übungen	145
5.	Konversationsanalyse	149
5.1	Unterschiede zwischen geschriebenen und gesprochenen Texten	150
5.2	Sequenzielle Organisation	152
5.2.1	Parsequenzen	152
5.2.2	Präferenzorganisation	155
5.2.3	Gesprächseröffnung und -beendigung	160
5.3	Sprecherwechsel	162
5.3.1	Eine Systematik des Sprecherwechsels	162
5.3.2	Zuweisung des Rederechts	165
5.3.3	Vermeidung des Sprecherwechsels	168

Inhaltsverzeichnis

5.4	Reparatur	170
5.4.1	Typen von Reparaturen	171
5.4.2	Reparaturpositionen und die Präferenz der Selbstreparatur ..	174
5.5	Beispielanalysen	175
5.6	Zusammenfassung	177
5.7	Übungen	179
6.	Angewandte Textlinguistik	183
6.1	Analyse literarischer Texte	183
6.2	Textkompetenz im Englischunterricht	189
6.3	Kontrastive Diskursanalyse	194
6.3.1	Interkulturelle Kommunikation	194
6.3.2	Übersetzungswissenschaft	196
6.4	Zusammenfassung	200
6.5	Übungen	202
7.	Zusammenfassung	205
	Lösungsvorschläge für die Übungen	209
	Glossar	221
	Bibliografie	229
	Sachregister	245

Vorwort zur ersten Auflage

Der vorliegende Band fasst einschlägige Konzepte und Modelle der anglistischen Textlinguistik zusammen und bereitet sie mit Hilfe illustrierender Beispiele auf. Dabei ist es freilich unumgänglich, dass eine Einführung in diesen komplexen Bereich Schwerpunkte setzen und sich auf zentrale Fragen konzentrieren muss. Besonderer Wert wird allerdings darauf gelegt, dass die Erläuterung der textlinguistischen Terminologie keineswegs zum bloßen Memorieren animieren, sondern der Schärfung textanalytischer Fähigkeiten und Fertigkeiten dienen soll. Exemplarische Analysen und Übungsaufgaben am Kapitelende, die durch Lösungsvorschläge ergänzt sind, haben die Funktion, das Verständnis zu sichern und die Selbstkontrolle des Lernerfolgs zu ermöglichen.

Die Zielgruppe sind vorrangig Studierende wie auch Lehrende der englischen Sprachwissenschaft, die sich in dieses zentrale linguistische Thema einarbeiten möchten. Die Konzeption der Monografie ist in verschiedenen universitären Lehrveranstaltungen entwickelt und erprobt worden, sodass der Band nicht nur in Kursen der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge, sondern auch in Masterseminaren und bei der Vorbereitung auf Abschlusssexamina einsetzbar ist. Das Glossar und das Sachregister ermöglichen darüber hinaus auch seine Verwendung als Nachschlagewerk. Da die Textlinguistik eine Schlüsseldisziplin für das Studium von Texten im Allgemeinen ist und zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten bietet, die hier ebenfalls diskutiert werden, richtet sich der Band ebenso an interessierte Lehrer der Sekundarstufe.

Mein herzlicher Dank gebührt einer Reihe von Personen, ohne die der Band nicht in der vorliegenden Form existieren würde. Zunächst schulde ich Carina Lehnen vom Erich Schmidt Verlag Dank für ihre geduldige Betreuung während der Erstellung des Manuskripts. Den Herausgebern Rüdiger Ahrens und Edgar Schneider danke ich nicht nur für ihre Bereitschaft, den Titel in die Reihe aufzunehmen, sondern auch für hilfreiche konzeptionelle Hinweise und Verbesserungsvorschläge. Des Weiteren habe ich wertvolle inhaltliche Anregungen von Wolfram Bublitz, Ernst Burgschmidt und Christina Sanchez-Stockhammer erhalten. Beim Korrekturlesen haben mich insbesondere Elisabeth Fritz und Maximilian Nietzsche unterstützt. Schließlich danke ich Birgit Däwes für ihre Hilfsbereitschaft und ihr geduldiges Verständnis, das sie mir während meiner Arbeit an dem Buch entgegengebracht hat.

Würzburg, im Januar 2008

Christoph Schubert

Vorwort zur zweiten Auflage

Die zweite Auflage des Buchs stellt sowohl eine inhaltliche Erweiterung wie auch eine Aktualisierung dar. So wurde das Kapitel zu Genres grundlegend überarbeitet und deutlich ausgeweitet, und die Ausführungen zu elektronischen Interaktionsformen und zur Übersetzungswissenschaft wurden um weitere Erkenntnisse ergänzt. Das Kapitel zur Angewandten Textlinguistik enthält zusätzliche Übungen, denen entsprechende Lösungsvorschläge zugeordnet sind, und der Theorie des *Lexical Priming* ist nun ein eigener Abschnitt gewidmet. Neben neuen Beispielen und Musteranalysen wurden zahlreiche Konzepte neu aufgenommen und definiert, wie etwa *dead link*, *Critical Discourse Analysis (CDA)*, *interactive written discourse (IWD)*, *paratext*, *semantic prosody* oder *LSP genre*.

Generell wurden die weiterführenden Literaturangaben am Kapitelende und die Bibliografie durch neue einschlägige Publikationen erweitert und aktualisiert, und das Glossar und das Sachregister wurden ausgebaut. Darüber hinaus wurden im Einzelfall Tippfehler beseitigt, Formulierungen zur besseren Verständlichkeit verändert sowie fehlende englische Äquivalente zu deutschen Fachtermini ergänzt. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei Teresa Pham für hilfreiche Hinweise bei der Drucklegung und bei Anita Fetzner für ihre Unterstützung und fachliche Beratung.

Vechta, im Januar 2012

Christoph Schubert